

**DELAINÉ PASTOR KÜHN**  
**Advogada – Portugiesische Anwältin**

Mitglied der RAK Celle  
vereidigte Dolmetscherin für die portugiesische Sprache

Berliner Str. 14 E  
D-30457 Hannover (Germany)  
Tel.: +49160 4015838  
E-Mail: delainne@yahoo.com.br

Hannover, 25.03.2019

## **Erfahrungsbericht Lissabon**

### **Vorbereitung**

Ich bin seit 2017 in Hannover und wusste, dass ich ein Semester für mein LL.M. im Ausland verbringen müsste. Mein LL.M. Studiums besteht aus vier Semestern, wobei ein Semester im Ausland zu absolvieren ist. Als nicht mehr so junge Frau mit Tochter und Ehemann sah ich das zunächst als Herausforderung an. Als ich erfuhr, dass mein Auslandsemester in Lissabon stattfinden könnte, war meine Freude groß! Ich komme aus Rio de Janeiro/Brasilien und liebe Lissabon, weil es mich an meine Heimat erinnert.

Die Vorbereitungen waren etwas verwirrend, da die ersten Studierenden, die ihre Bewerbungen in Lissabon einreichten diejenigen waren, die das Recht hatten, eine Studentenwohnung zu bekommen. Ich hatte meine Bewerbung zwar schnell eingereicht, aber leider wurde das „Learn Agreement“ nicht zusammen übermittelt, weshalb meine Bewerbung lange Zeit im System stecken blieb. Ich musste mir also selbst ein Zimmer suchen, was von Hannover aus sehr kompliziert war. Zum Glück, bot mir eine Bekannte meiner Freundin ein einfaches Zimmer an, in sehr guter Lage – Lapa/Estrela, aber es kostete 500 Euro. Eine kurzfristige Unterbringung in Lissabon kann sehr teuer sein. Ich musste mein Englisch wieder etwas auffrischen, weil ich auch Seminare auf Englisch besuchen wollte. Ich freute mich aber natürlich auch sehr, wieder in Portugiesisch lernen zu können.

### **Ankunft**

Da ich nicht zum ersten Mal in Lissabon war, traf ich direkt am Willkommens Day dort ein. Vom Flughafen fuhr ich direkt zur Universität. Etwas anstrengend, aber da meine Tochter die Schule wechselte, versuchte ich so spät wie möglich nach Lissabon zu fahren. So kam ich am 11.09 in Lissabon an und kehrte am 12.09. nach Hannover zurück, da der Unterricht erst in der folgenden Woche wirklich beginnen würde.

### **Unterkunft**

Wie gesagt, mein Zimmer war sehr teuer, aber zum Glück bekam ich später einen von 50,- Euro. Die Wohnung befand sich in einer der besten Gegenden Lissabons. Nach der Universität war ich schnell in guten Cafés, Restaurants und Parks.



Lapa/Estrela - Copyright R. Kühn

### **Der öffentliche Verkehr und andere Transport**

Der öffentliche Verkehr in Lissabon ist gut strukturiert. Es gab kaum Bus- oder U-Bahn-Verspätungen. Für Personen über 24 Jahren gab es nur die Möglichkeit, eine Monatskarte zu kaufen, die etwa 35,- kostet. Diese Monatskarte wird nur in einigen U-Bahn-Stationen ausgestellt, z.B. Marques de Pombal. In der Regel gibt es eine Warteschlange und der Antragsteller muss ein ausgefülltes Formular mit einigen Dokumenten mitbringen.

Ein weiteres, sehr gutes Verkehrsmittel, das ich besonders viel benutzte, als meine Familie mich für zehn Tage lang besuchte, war Uber.

Uber ist ein weltweit tätiges Unternehmen, in dem Autofahrer den Transport von Personen mit ihrem PKW durchführen. Ich kannte Uber bereits aus Brasilien. In Portugal funktioniert Uber hervorragend und kostet nicht viel.

### **Universidade de Direito de Lisboa – Universität Lissabon**

Dadurch, dass ich mein Studium der Rechtswissenschaften an einer katholischen Universität in Rio de Janeiro abschloss, sorgte ich mich nicht so sehr um den organisatorischen Teil der Universität in Lissabon, denn beide Universitäten sind ähnlich. Die ist aber insgesamt bürokratischer. Wenn man jedoch die Anzahl der Erasmus-Studenten berücksichtigt, ist die Organisation der Universidade de Direito de Lisboa meiner Meinung nach großartig! Es schien, dass die ganze Welt in Lissabon studieren wollte!

Die Vorlesungszeit begann erst im Oktober und nach der Anmeldefrist der Disziplinen lief alles sehr gut.

Die LL.M. Studenten müssen 36 Credits machen. Aber ich muss sagen, dass mich meine Wochenendreisen nach Hannover mehr stressten.

Als Erasmus-Studentin wurde mir klar, dass die Professoren viel Rücksicht auf uns nahmen, allerdings mehr in den englischen Kursen. Da ich zwei Fächer auf Portugiesisch absolvierte, konnte ich sehen, dass die Dinge dort nicht so einfach waren und es viel höhere Anforderungen mit Blick auf Anwesenheit, Arbeit und Tests gab. Zum Glück war aber auch dort alles fair.

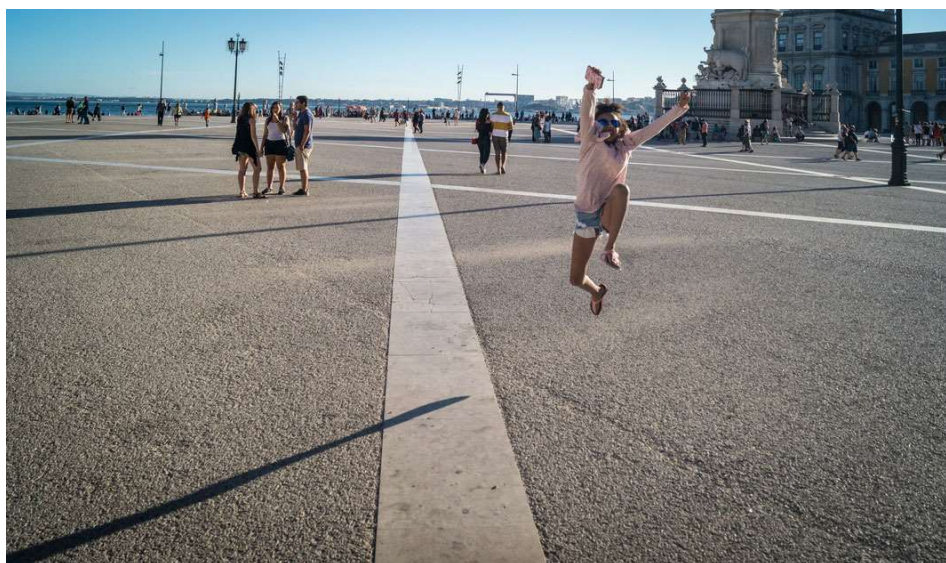
Was mich in Lissabon am meisten beeindruckt hat, war die Internationalität und die Möglichkeit, viele Fächer in englischer Sprache wählen zu können, da viele Studenten ohne Kenntnisse des Portugiesischen nach Lissabon kamen und sich so trotzdem gut anpassen konnten. Ausländische Studierende in Hannover haben leider nicht diese Auswahl, so viele Fächer auf Englisch zu machen.

Ich bin allerdings sehr froh, mein LL.M.-Studium auf Deutsch absolvieren zu können, da ich in Hannover lebe und arbeite.

### **Fazit**

Das Semester in Lissabon war unvergesslich. Ich konnte neue Freunde gewinnen und sogar Bekannte aus Brasilien treffen, die teilweise in Lissabon leben.

Es sehr schön, dass viele Kommilitonen meines LL.M. aus Hannover sich ebenfalls entschieden, ihr Auslandssemester in Lissabon zu absolvieren. So konnten wir viele Erlebnisse miteinander teilen. Ich genoss kulturelle Orte (Fado ist empfehlenswert), Strände, Shoppings. Ich fand es toll, dass ich sonntags einen Einkauf tätigen konnte, wie ich es aus Brasilien gewohnt bin. Ich habe mich wirklich zu Hause gefühlt. Die Leute sind fröhlich und sympathisch.



Praça do Comercio – Gio – Copyright Robert Kühn